

ANZEIGEN-SONDERVERÖFFENTLICHUNG

SCHWEIZ

Bern

**VON GLETSCHERN,
PALMEN & ADRENALIN**

Das Berner Oberland lässt sich
in keine Schublade stecken

**EIN FEST
FÜR DIE SINNE**

Willkommen in den
Probierküchen der
Schweiz!

**NERVEN-
KITZEL
BIS ZUM**

In Bern geht es hoch hinaus
- auf die Berge und zu
kulinarischen Höhenflügen

Genuss

 Markenjury

Die schönsten Reise-Erlebnisse
aus der Schweiz! Berichtet von
Leserinnen und Lesern von

GEO SAISON

Schweiz.
ganz natürlich.





DAS *Leben* IST ZU KURZ, UM KÄSERINDE ZU ESSEN

”

Das Glücksgefühl vom Essen machen ist unwiderstehlich

Gourmet-Weisheiten werden zum Lebensmotto, Traditionen neu entdeckt und luftige Höhen zum Alltag - eine Woche in der Schweiz verändert den Blick. Zwei Geo Saison-Leserinnen haben es in Bern ausprobiert

Wenn am Ende nur der Gedanke „Warum zum Teufel sind wir nicht länger geblieben?“ bleibt, dann war die Reise gut. Vollgepackt mit Geschmacks-Experimenten, Bergen, Gletschern, Tälern und einem Hauch Abenteuer. Damit gerechnet haben Conny Eisfeld und Juliane Thiess nicht. Die beiden Freundinnen von der Ostseeküste hatten sich im vergangenen Jahr als Reise-Testerinnen für Geo Saison und Markenjury.com beworben und nur eine vage Vorstellung von dem, was sie in einer Woche Schweiz erwarten würde. Jetzt wissen sie es. Ihr erstes Ziel: das charmante 3-Sterne-Hotel Carlton-Europe im Herzen von Interlaken. „Diese kleine Stadt ist ein internationaler Reise-Hotspot: für Schweizer, die hier das Herz ihrer Heimat erkunden, für Deutsche und Österreicher, für Koreaner, Chinesen, Inder und Japaner, die hier ein Häkchen hinter ‚Europe in a Week‘ machen, und sogar für Backpacker“, erzählt Conny. Außerdem ist Interlaken die Heimat des Funky Chocolate Clubs. Einer der Probierküchen, die zu Connys und Jules Lieblingsplätzen in der Schweiz werden sollen.

Selbst Schokolade machen! Was gibt es Schöneres? – Selbst Käse machen! Aber das kommt später. Im Funky Chocolate Club treffen die beiden Reise-Testerinnen erst einmal auf Michaela und Tatiana, die Inhaberinnen des Clubs und leidenschaftliche Chocolatiers.

Für ihre Kunden veranstalten sie die heiß begehrten Schokoladen-Workshops. Für einen können Conny und Jule gerade noch zwei Plätze ergattern. Also hinein in die Versuchsküche, knallrote Chefmütze auf, Schürze um und dann dreht sich gut eine Stunde alles nur noch um die berühmte Schweizer Schokolade.

„Während des Workshops darf jeder so viel probieren und kreativ kreieren, wie er möchte. Dabei fühlt man sich fast wie ein richtiger Chocolatier“, sagt Conny lachend. Und das Beste: Alles, was die Teilnehmer im Kurs produzieren, dürfen sie mit nach Hause nehmen. Aber erst muss Connys und Jules Schokolade noch im Kühlschrank des Funky Chocolate Clubs in Ruhe aushärten.

Eine gute Gelegenheit, inzwischen die Gegend um Interlaken zu erkunden, wie auch schon die Tage zuvor. Zu sehen gibt es



”

Die Schweiz ist vielfältig, überraschend und echt





ALLES HANDGEMACHT In den Schauküchen von Bern durften die Reise-Testerinnen Conny und Jule zusehen, selbst ausprobieren und genießen

” Die Atmosphäre beim Käsen ist eine ganz besondere

viel. Ganz entspannt bringt sie zum Beispiel der Panoramazug „GoldenPass Panoramic“ nach Montreux, das mit Palmen am Genfersee überrascht – oder nach Gstaad, in dem viele Promis wohnen, Bernie Ecclestone ein Hotel hat und der Sterne-Koch Robert Speth das Restaurant Chesery betreibt. Literarisch wird es in

Meiringen. Hier verbrachte der Brite und Sherlock-Holmes-Erfinder Sir Arthur Conan Doyle so gern seinen Urlaub, dass er dem nahe gelegenen Reichenbachfall eine dramatische Szene widmete. Am Ende eines Romans lässt er Holmes und Moriarty im Todeskampf in die Fluten des Schweizer Wasserfalls stürzen. Die Stelle ist heute mit einem großen X markiert.

Ein weiteres Alpen-Abenteuer gibt es hoch oben auf dem Jungfrauojoch - Top of Europe in 3571 Metern Höhe mit grandiosem Blick auf den Aletschgletscher, der mit seinen fast 23 Kilometern der längste Eisstrom der Alpen ist. Und auch der First lockt mit atemberaubenden Aussichten auf die umliegenden Berge, besonders am Bachalpsee auf immerhin 2265 Metern. Für noch mehr Höhenluft sorgt der First-

Flieger. Eine Seilbahn mit Adrenalin-Kick, in der die Passagiere statt in Gondeln in einer Art Klettergurt sitzen und mit bis zu 84 Stundenkilometern ins Tal sausen. Total verrückt – und nur bei gutem Wetter in Betrieb. Versteht sich.

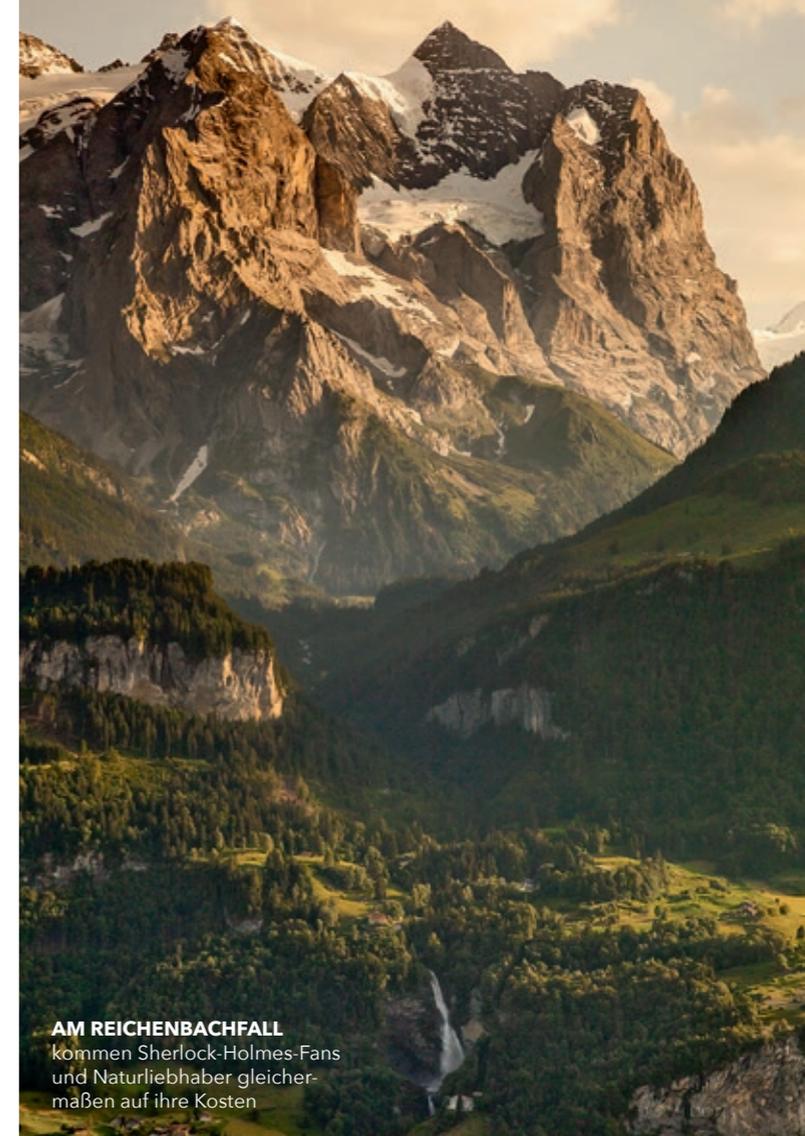
Als Conny und Jule hier ankommen, ist der Wind leider zu stark. Zum Trost warten ein leckeres Mittagessen im Berggasthaus First und etwas später in Interlaken endlich die selbst gemachte Schokolade. Stolz halten die beiden ihr Werk in den Händen. Als kulinarisches Souvenir kommt auch der Käse aus der Emmentaler Schaukäserei mit in die Heimat. Allerdings per Post – und mit Verspätung. Mindestens vier Monate muss der Käse nach der Herstellung noch reifen, bevor er verpackt werden kann. Für seine Zubereitung ist echte Handarbeit gefragt, die Käseliebhaber in einem Workshop erlernen können.

Conny und Jule sind dabei. Los geht es mit Rühren, ganz viel Rühren. Vierzig Minuten wird die Milch im großen Kupferkessel über dem offenen Feuer bewegt, bis kleine Käsebrocken entstehen. Abschöpfen, Wasser rauspressen, formen und in die Reifekammer im Keller der alten Käserei legen. So und nicht anders wird der Emmentaler seit rund 275 Jahren im Stöcklihaus in Affoltern gemacht. „Die Atmosphäre beim Käsen ist durch die historische Ausstattung eine ganz besondere. Insgesamt werden bei dieser Art von Mitmach-Käsen 200 Liter Milch verbraucht, wofür man am Ende

”
Am Wasserfall kämpfte Sherlock Holmes mit seinem Erzfeind. Ich bin versucht, laut MORIARTYYY zu brüllen!

acht Kilo selbst hergestellten Käse bekommt“, erklärt Conny, die nach dem knapp zweistündigen Kurs den Titel der zertifizierten Käserin tragen darf. Anschließend führt der Emmentaler Käse-Guide Urs – von dem übrigens Connys neues Gourmet-Motto „Das Leben ist zu kurz, um Käserinde zu essen“ stammt – die Teilnehmer ins Hauptgebäude der Schaukäserei. Hier wird der Emmentaler AOP mit modernster Technik hergestellt und es kann – mal wieder – probiert werden. Das letzte Stück Käse, der am längsten gereifte Emmentaler, schmeckt eindeutig am besten. Hier dürfen Conny und Jule öfter hinlang.

Weniger deftig, dafür aber wieder herrlich süß geht es kurz darauf beim Feingebäck-Hersteller Kambly in Trubschachen zu, der seit über 100 Jahren Biskuits fertigt, die fast wie Schokolade auf der Zunge zergehen. Ebenso wie die zarten Caprice-Röllchen, die Conny und Juliane in der Kambly-Probierküche selbst kreieren und genießen dürfen. „Das Glücksgefühl – nicht nur vom Essen, sondern auch vom Essenmachen – ist unwiderstehlich“, sagt Conny. Es zieht sich durch ihre ganze Reise, begleitet von spektakulären Ausflügen in die Natur der Schweiz oder in vergangene Zeiten wie im Freilichtmuseum Ballenberg. Und alles endet damit, dass sie und ihre Freundin Jule im Zug nach Norddeutschland sitzen, die Tage Revue passieren lassen und sich fragen, warum zum Teufel sie nicht länger geblieben sind. Die Lösung ist einfach: wiederkommen.



AM REICHENBACHFALL kommen Sherlock-Holmes-Fans und Naturliebhaber gleichermaßen auf ihre Kosten



IM FREILICHTMUSEUM BALLEMBERG geht es zurück in die Vergangenheit

Weitere Informationen finden Sie unter www.madeinbern.com



VON GLETSCHERN, PALMEN UND *Adrenalin*

Das Berner Oberland lässt sich einfach in keine Schublade stecken. Entdecken Sie sie selbst!



NERVENKITZEL BIS ZUM GENUSS!

Mit bis zu 106 Prozent Steigung kämpft sich die Gelmerbahn fast senkrecht den Berg hinauf. Früher transportierte die steilste Standseilbahn Europas Baumaterial, heute kitzelt sie bei den Urlaubern der Schweizer Grimselwelt die Abenteuerlust. Ebenso wie die Triftbahn, die auf der anderen Seite des Berges hoch über dem Gletschertal fährt. Übertroffen wird sie nur noch von der anschließenden Wanderung über die Triftbrücke, die mit 170 Metern Spannweite eine der längsten Hängeseilbrücken im Alpenraum ist. Herzklopfen und ein atemberaubender Blick auf den Gletscher inklusive. Die Auszeit danach ist besonders verdient, zum Beispiel bei einem der 300 Weine aus dem Felsenkeller des historischen Alpinhotels Grimsel Hospiz in Guttannen. Hier heißt es auf rund 2000 Metern Höhe: entspannen und genießen.
www.grimselwelt.ch



F(R)ISCHER GEHT ES NICHT

Direkt vor der Haustür werden die Bio-Forellen für das kleine, aber feine Hotel Blausee (Gault Millau: 13 Punkte, Goût Mieux und Bio Suisse) im Berner Oberland gefangen. Außerdem auf der Speisekarte: Fleisch aus der Region und raffinierte vegetarische Gerichte. Abgerundet wird der Genuss durch den Blick auf den glasklaren Blausee mit seinem türkisblauen Bergquellwasser, der auch umwandert und mit dem Boot erkundet werden kann. www.blausee.ch



BANANEN IN 800 METERN HÖHE

Mitten in den Bergen überrascht das Tropenhaus in Frutigen mit exotischen Pflanzen und sibirischen Fischen – genauer 80.000 seltenen Stören, die nicht nur Kaviar, sondern auch ein aromatisches, grätenfreies Fleisch liefern. Die neu eröffnete Ausstellung „Wie der Fisch auf den Berg kam“ verrät alles Wissenswerte und der ebenfalls sehenswerte Rundgang durch den Tropen- und Orchideengarten wird gern mit einem Restaurantbesuch und kulinarischen Köstlichkeiten aus den eigens im Tropenhaus gezüchteten Früchten beendet.
www.tropenhaus-frutigen.ch



EIN HOCH AUF DEN BERGSPORT

Spezialisierte Bikehotels, 280 Kilometer ausgeschilderte Bikerouten, 500 Kilometer GPS-Touren und ein Elektrobike-System für Genießer erschließen die schönsten Winkel der Ferienregion Gstaad Saanenland. Und in der Ferienregion Interlaken lassen Bungee-Jumping aus der Seilbahn, Canyoning, Gletscherwandern oder Sky-Diving das Herz von Adrenalin-Junkies und Adventure-Sport-Verrückten höherschlagen.
www.gstaad.ch/bike
www.interlaken.ch

IM GESTERN UND HEUTE

An 365 Tagen im Jahr erleben die Gäste des Simmentals, was hier seit Jahrhunderten Tradition ist: Berghäuser und Bergbeizlis (Almen), Käseereien und Bauernhöfe. Aber auch Neues wie: Alp-Wellness im Hotpot auf der Alp und Alp-Sport. Wegweiser ist das Label Alp-Kultur der Region Lenk-Simmmental, das die Urlauber durch die regionalen Angebote lotst. So können sie Exkursionen über die regionale Architektur oder einen historischen Rückblick ins 17. Jahrhundert mit dem Besuch der Bad- & Thermalquelle Weissenburg Bad buchen. Oder zu den Almen wandern, Wildkräuter kennenlernen und sogar eine Kuh mieten.
www.alpkultur.ch



DIE SCHÖNSTEN VIDEOS DER SCHWEIZ-REISEN

Einfach den QR-Code einscannen oder hier klicken:
www.markenjury.com/de/schweizvideos



IMPRESSUM

Herausgeber
Schweiz Tourismus
Rossmarkt 23
60311 Frankfurt am Main
Text Stefanie Schädlich
Grafik Tanja Cu
Bild Quelle MySwitzerland.com
Absender Schweiz Tourismus
Druckerei EversFrank GmbH
Ernst-Günter-Albers-Straße 9
25704 Meldorf

Information, Beratung und Buchung.

Ihre Schweiz-Experten für perfekte Ferien.

Kompetente Beratung & sensationelle Angebote

Rufen Sie uns kostenlos* an unter 00800 100 200 30 von Mo bis Fr 8-18 Uhr und Sa 10-16 Uhr oder schreiben Sie uns eine E-Mail: info@myswitzerland.com

*Lokale Gebühren können anfallen.

MySwitzerland.com, Webcode **D72940**



Heidis
Top Spots



Swiss
SnowHike



Swiss
City Guide



Family
Trips



Best Swiss
Hotels



Swiss
Events

Laden Sie unsere kostenlosen Apps
aufs Smartphone & iPad.

Auf dem Tablett serviert

Mit der App Swiss Mag und den kostenlosen eBroschüren wird das Entdecken der schönsten Erlebnisse bereits zum Erlebnis: MySwitzerland.com/ipad

Die digitalen Seiten der Schweiz

Nützliche Infos, wertvolle Tipps und Inspirationen stets zur Hand: MySwitzerland.com/mobile

Verantwortlich für den Inhalt: Schweiz Tourismus, Tödistrasse 7, 8002 Zürich, Schweiz



Schweiz.
ganz natürlich.

#VERLIEBTINDIESCHWEIZ

Buchen Sie die Höhepunkte in Bern-Berner Oberland.

MySwitzerland.com



Gstaad, Berner Oberland



Alpine Lodge ^{★★★★S} Saanen-Gstaad

Von außen ein typisches Gstaader
Chalet, von innen ein Designhotel mit
knalligen Farben und modernen
Möbeln.

ab EUR 239.– pro Person im Doppelzimmer,
4 Nächte, inklusive Halbpension, exklusive Taxen
Gültigkeit: 22.05. – 23.10.2016

4 Nächte

p.P. ab EUR

239.–

Entdecken Sie mehr Schweiz und verlieben Sie sich unter:

00800 100 200 30 oder auf MySwitzerland.com/goBern

Swiss Travel System.



 **SWISS**

Your airline to Switzerland